

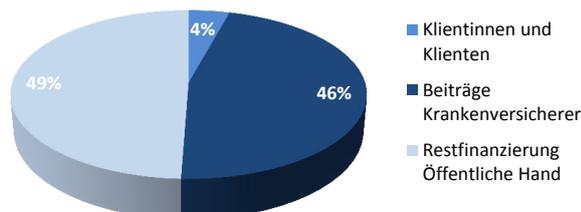
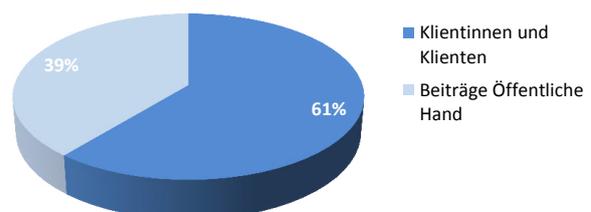
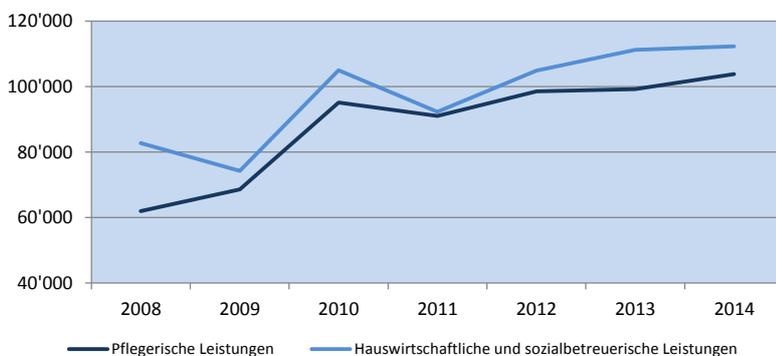
**Spitex
 Ergebnisse 2014**

	5–19	20–64	65–79	80+	Total
Spitexleistungen nach Altersgruppen 2014					
Total Klient/innen (Fälle)¹	9	1'256	1'495	1'820	4'611
KLV-Leistungen	9	658	931	1'082	2'680
Akut- und Übergangspflege (AüP)	0	0	2	4	6
Hauswirtschaft und Sozialbetreuung (HWS)	0	598	562	734	1'894
Weitere Leistungen ²	-	-	-	-	31
Total Stunden	112	55'701	53'748	106'565	217'993
KLV-Leistungen	112	23'949	29'857	49'747	103'665
Akut- und Übergangspflege (AüP)	0	0	48	103	151
Hauswirtschaft und Sozialbetreuung (HWS)	0	31'752	23'843	56'715	112'310
Weitere Leistungen ²	-	-	-	-	1'867
Stunden pro Klient/in (Fall)¹	12	44	36	59	47
KLV-Leistungen	12	36	32	46	39
Akut- und Übergangspflege (AüP)	0	0	24	26	25
Hauswirtschaft und Sozialbetreuung (HWS)	0	53	42	77	59
Weitere Leistungen ²	-	-	-	-	60

Quelle: BFS Spitex-Statistik.

1 Personen, die pflegerische und hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen beziehen, werden doppelt als zwei Fälle gezählt. Im Jahr 2014 waren das 771 Personen. Die Kinderspitex Zentralschweiz (Sitz in Luzern) und die Kinderspitex plus (Sitz in Zofingen) betreuen im Kanton Zug durchschnittlich zwischen 10 und 20 Personen im Alter von 0–19 Jahren. Aufgrund des geringen Anteils der beiden Betriebe an den Gesamtleistungen wird derzeit auf eine Erhebung im Kanton Zug zugunsten einer zentralschweizerischen Erhebung verzichtet.

2 Weitere Leistungen sind z. B. Notrufsystem, Fahrdienst oder Mütter- und Väterberatung; sie werden nicht nach Alterskategorie getrennt erhoben.

Einnahmestruktur der Spitexbetriebe 2014
Pflegerische Leistungen

HWS, Mahlzeitendienst und Weitere Leistungen

Spitexleistungen 2008–2014 (in Stunden)


Die starke Zunahme der Leistungsstunden im Jahr 2010 ist auf die Erweiterung der Grundgesamtheit um die privat erwerbswirtschaftlichen Organisationen und selbständigen Pflegefachpersonen zurückzuführen.

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Inanspruchnahme der Spitex-Pflegeleistungen in der Bevölkerung über 65 Jahre (Spitexquote)							
Kanton Zug	6.3%	6.8%	11.5%	13.3%	12.7%	11.5%	10.4%
Schweiz	9.7%	9.7%	11.3%	11.6%	11.9%	11.8%	11.8%

Quelle: BFS-Statistik. Die Spitexquote bildet die Anzahl Klientinnen und Klienten über 65 Jahre pro 100 Einwohnerinnen und Einwohner über 65 Jahre ab.

Spitex
Entwicklung 2008–2014

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Struktur							
Leistungserbringer¹	11	3	8	9	11	12	13
Gemeinnützige Spitexbetriebe	11	3	5	6	6	6	6
Erwerbswirtschaftliche Spitexbetriebe	-	-	3	3	5	6	7
Personal							
Personen	371	370	531	519	578	611	571
Vollzeitstellen	128	143	177	183	196	209	218
Leistungen							
Total							
Verrechnete Stunden	144'655	142'785	200'917	184'350	204'555	212'014	217'993
Klienten (Personen; ohne Mahlzeitendienst)	2'203	2'177	3'229	3'644	3'810	3'933	3'809
Klienten (Fälle ² ; ohne Mahlzeitendienst)	2'922	3'215	4'317	4'819	4'690	4'521	4'611
KLV-Leistungen (inkl. Akut- und Übergangspflege³)							
Anzahl Klienten	1'501	1'692	2'833	3'283	3'098	2'840	2'686
Verrechnete Stunden	61'960	68'531	95'139	91'043	98'568	99'166	103'816
Stunden pro Klient/in	41	41	34	28	32	35	39
Hauswirtschaft und Sozialbetreuung (HWS)							
Anzahl Klienten	1'421	1'523	1'465	1'504	1'572	1'643	1'894
Verrechnete Stunden	82'695	74'254	104'983	92'251	104'899	111'235	112'310
Stunden pro Klient/in	58	49	72	61	67	68	59
Weitere Leistungen⁴							
Anzahl Klienten	-	-	19	32	20	38	31
Verrechnete Stunden	-	-	795	1'056	1'088	1'613	1'867
Stunden pro Klient/in	-	-	42	33	54	42	60
Mahlzeitendienst							
Anzahl Klienten	412	391	405	793	718	733	732
Anzahl Mahlzeiten	38'936	41'821	42'258	42'649	41'099	42'375	42'382
Mahlzeiten pro Klient/in	95	107	104	54	57	58	58
Finanzen (in Mio. Franken)							
Ertrag	13.22	16.85	21.27	21.94	22.15	22.01	22.54
davon Beiträge der öffentlichen Hand	6.04	9.67	10.69	10.51	10.54	9.86	9.82
davon Beiträge der öffentlichen Hand (in %)	46%	57%	50%	48%	48%	45%	44%
Klienten: Eigenbeteiligung KLV-Leistungen ⁵	0.00	0.00	0.00	0.54	0.60	0.55	0.57
Versicherer: Beiträge KLV-Leistungen	3.16	3.28	4.59	5.50	5.78	5.76	6.20
Gemeinden: Restfinanzierung KLV-Leistungen	4.84	6.61	7.86	7.73	7.55	6.73	6.61
Versicherer: Kostenanteil AüP	0.00	0.00	0.00	0.01	0.01	0.01	0.01
Kanton/Gemeinden: Kostenanteil AüP ⁶	0.00	0.00	0.00	0.02	0.02	0.02	0.01
Klienten: Anteil HWS, Mahlzeiten, W. Leistungen	2.88	3.07	5.07	3.81	4.21	4.74	4.86
Gemeinden: Beiträge HWS, Mahlzeiten	1.21	3.06	2.83	2.75	2.96	3.09	3.16
Kanton: Beiträge Ausbildung Pflegefachpersonen	0.00	0.00	0.01	0.02	0.01	0.01	0.04
Übrige Einnahmen ⁷	1.14	0.83	0.91	1.58	1.01	1.08	1.08
Aufwand	13.69	16.69	20.32	20.47	21.23	22.13	22.42
Personalkosten	11.73	13.95	16.54	16.99	18.34	18.90	19.34
Betriebskosten	1.96	2.74	3.78	3.48	2.90	3.23	3.08

Quelle: BFS Spitex-Statistik.

- Die Abnahme der Leistungserbringer von 2008 auf 2009 geht auf die Fusion der gemeindlichen Spitexbetriebe zur Spitex Kanton Zug zurück. Im Jahr 2010 wurde die Grundgesamtheit um die privat erwerbswirtschaftlichen Organisationen und selbständigen Pflegefachpersonen erweitert. Selbständig erwerbende Pflegefachpersonen erscheinen erst ab jährlich 250 Stunden erbrachte KLV-Leistungen in der Statistik.
- Personen, die pflegerische und hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen beziehen, werden doppelt als zwei Fälle gezählt.
- Die Akut- und Übergangspflege (AüP) gibt es seit 2011. Aufgrund ihres geringen Anteils an den Gesamtleistungen wird sie nicht separat ausgewiesen.
- Weitere Leistungen sind z. B. Notrufsystem, Fahrdienst oder Mütter- und Väterberatung.
- Seit Einführung der neuen Pflegefinanzierung im Jahr 2011 beteiligen sich die Klientinnen und Klienten an den Pflegekosten.
- Ab dem Jahr 2014 tragen die Gemeinden den Kostenanteil bei der Akut- und Übergangspflege.
- Mitgliederbeiträge, Spenden, Beiträge von Kirchengemeinden, Bürgergemeinden etc.